

DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

SEPTEMBER-OKTOBER 2019 - JAHR 29 - N. 5

Zweimonatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



AUF DEM WEG ZUR KONSTITUTION EINES BISCHÖFLICHEN SANKTUARS



Es gibt einige historische Passagen im Leben eines Kultortes, die von sehr großer Bedeutung sind, weil sie uns nicht nur an den Fortschritt einer Glaubenserfahrung in der Zeit, die Gott uns gibt, erinnern, sondern uns auch die allmähliche Reifung des kirchlichen Gewissens in Bezug auf den Glauben, der im Volk Gottes gelebt wird, offenbaren unter sorgfältiger Beobachtung der Früchte der Gnade und des Guten der Seelen.

In diesem letzten Teil des Jahres bereiten wir uns in Fontanelle darauf vor, einen dieser lang ersehnten Momente d. h. die formelle kanonische Anerkennung des Bischofs von Brescia dieser Kultstätten und Marienverehrung als Diözesanheiligtum zu Ehren von Maria Rosa Mystica zu erleben.

Bisher wurden diese Orte lediglich als Bischofsdelegation anerkannt und einem Bischofsdelegierten zur Leitung des Kultes anvertraut; nach den günstigen Konsultationen, auch mit den zuständigen Organen des Heiligen Stuhls, wird Fontanelle in der Tat

eines der Marienheiligtümer unserer Diözese Brescia sein und daher maßgeblich als heiliger Ort „zu dem aus besonderem Frömmigkeitsgrund zahlreiche Gläubige pilgern“ (c. 1230) anerkannt.

Wie es im Leben eines Heiligtums erforderlich ist, muss die Seelsorge für die Liturgie und die Hingabe in noch konstanter und geordneter Weise unter der Leitung eines Rektors und seiner Assistenten gewährleistet werden, „um den Gläubigen reichlicher die Heilmittel anzubieten (...) vor allem durch die Feier der Eucharistie und des Bußsakramentes“ (Can.

1234). Daher bitten wir alle Pilger und Anhänger von Rosa Mystica, diese wichtigen Momente der Entscheidung und Unterscheidung seitens der Diözesanbehörde, mit Gebet, Buße und Opferbereitschaft zu unterstützen, entsprechend dem Stil der Hingabe und Spiritualität, der dies heiliger Ort der Jungfrau Maria von Anfang an charakterisiert hat.

Diese Passage betrifft offensichtlich insbesondere eine erneute und intensivere Verwaltung des Kultes und des sakramentalen Lebens in Fontanelle und ändert daher nichts an dem gegenwärtigen suspendierten Urteil der Kirche über die Echtheit der Marienerscheinungen während der gegenwärtigen Studienphase und Vertiefung, die in unserer Diözese in enger Zusammenarbeit mit der Kongregation für die Glaubenslehre stattfindet. Dennoch ist es wichtig zu betonen, wie diese Wahl sicherlich dazu beiträgt, die

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Auf dem weg zur konstitution eines bischöflichen Sanktuars

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Verbreitung des Kultes und das Angebot der sakramentalen Gnadenmittel für alle Gläubigen, die aus der ganzen Welt hierherkommen, zu erhöhen und wichtige sowie neue Elemente für die Durchführung dieser evangelikalen Unterscheidung anzubieten, die anhand der Früchte die Echtheit der Pflanze, die sie hervorbringt und die freie Wirkung des Geistes, genauer beurteilt.

Wir vertrauen Maria Rosa Mystica, die Mutter die genau weiß, was die Kirche in diesem historischen Zeitalter am dringendsten braucht, eine kindliche Seele an, damit in Europa der Glaube an Christus und das im Geist erlebte Gebetsleben wiederbelebt werden und in Wahrheit stattfinden kann.

Die starken Momente der Liturgie, die wir in den kommenden Monaten in Fontanelle feiern werden, insbesondere das Fest der Kommunion der Wiedergutmachung, die dieses Jahres ge-



Fontanelle 13. Juli 2019 Fest zu Ehren von Maria Rosa Mystica. Der bischöfliche Delegierte, Mgr. Marco Alba, präsentiert Vater Gianmatteo Roggio an die Versammlung der Gläubigen. Vater Roggio ist ein Salesianer und ein berühmter Mariologe, der bei der Konzelebration mit anderen Priestern aus verschiedenen Kontinenten den Vorsitz hatte.

nau am Sonntag, den 13. Oktober stattfinden wird, werden uns die Gelegenheit bieten um Ihre Fürsprache zu beten für die Sache von Rosa Mystica Fontanelle und zu danken für die große Erfahrung des Mariengebets und der

Marienverehrung, die von diesen Orten auf sanfte und ruhige Weise ausgehen und sich auf mysteriöse und vorsehende Weise auf die fünf Kontinente verteilen.

Mgr. Marco Alba
Bischöflicher Delegierter

Die Eucharistie, ein unermessliches Geschenk

Auch in diesem Jahr, am 13. Oktober, werden wir uns der Eucharistie nähern mit einer besonderen Absicht, die Maria uns vorgeschlagen hat, und die hier in Fontanelle zu einer wundervollen Tradition geworden ist: d. h. uns mit dem Leib Jesu zu ernähren, auch, und vor allem, als „Wiederherstellung“ der Sünden derer, die Ihn nicht nur ignorieren, sondern sich Ihnen auch oberflächlich, oder schlimmer noch, mit Verachtung nähern.

Wie schade! Pater Pio, dieser große Heilige, den der Herr uns schenkte, um mit seinem Zeugnis und seinem Charisma den Glauben von Millionen von Menschen auf der Welt zu stärken, pflegte zu sagen: „Wenn die Menschen den wahren Wert der heiligen Messe kennen würden, wären viele Polizisten erforderlich um die Menschenmengen zu koordinieren, die kommen würden um daran teilnehmen zu können“. Davon bin ich auch überzeugt, obwohl das eigentliche Problem heute mehr denn je nicht die Tatsache ist, dass wir von der Eucharistie „nichts wissen“, sondern dass wir immer weniger daran „glauben“. In dieser Hinsicht wurden kürzlich aktuelle Nachrichten über eine Untersuchung in Amerika veröffentlicht, die von einem wichtigen Institut (dem Pew Research Center) zum Thema „Was die Amerikaner über Religion wissen“ durchgeführt wurde. Sie schlagen unter anderem vor, das Verhältnis zwischen Katholiken und Eucharistie herauszustellen.

Nun, das Ergebnis ist sehr ernst, denn nur ein Drittel der befragten amerikanischen Katholiken glaubt, dass in der Kommunion der Leib und das Blut Christi wirklich in Form von Brot und Wein gegenwärtig sind. 69 % glauben, dass es sich lediglich um ein Symbol handelt, das an die Geste Jesu beim Letzten Abendmahl erin-

„Meine Liebe umfasst die ganze Menschheit“

In den 70er Jahren hatte ein Priester, der darauf bedacht war Rosa Mystica bekannt zu machen, die besondere Intuition, die Menschen durch eine Pilgerreise dazu zu bringen die Jung-

frau zu lieben, und er widmete sich sofort voll Eifer und Mut. Im Tagebuch von Pierina Gilli vom 30. April 1977 lesen wir:

„Jetzt hat er mich an so vielen Orten vorgestellt, an denen

ich geliebt und verehrt werde ... Ich selbst bringe dem Herrn die Gebete meiner frommen Kinder! ... Siehe, meine Liebe umfasst die ganze Welt! ... Fürchtet euch nicht Kinder, verbreitet treu weiterhin die wundervolle Initiative der Pilgerreise ... Es ist die Vereinigung der brüderlichen Liebe, die an alle weitergegeben wird und den Seelen viel Frieden bringt! ... Das Herz deiner Mutter fleht den himmlischen Segen ihres göttlichen Sohnes, Jesus Christus, für euch alle an!“

Die Stiftung, die ständig Anfragen nach Statuen aus der ganzen Welt erhält, insbesondere von Seminaren, Pfarreien, Klöstern und Gebetsgruppen, die nach Rosa Mystica benannt sind, hat festgestellt, dass die Angebote, die jeden 13. des Monats gesammelt werden, für diesen Zweck bestimmt sind. In Bezug auf Ihre Teilnahme zählen wir auf Ihre Sensibilität.



Am 13. Juli 2019 trat Kamerun auch dem Fest der Rosa Mystica bei.

ner, aber dessen Wirksamkeit nicht erneuert. Wir hoffen, dass die Situation zumindest in Italien nicht so ernst ist, aber die vorhandenen Daten zu religiösen Praktiken weisen nicht auf eine Situation hin, die sich von der der Amerikaner unterscheidet.

All dies gibt Anlass zur Sorge, da die Eucharistie kein Bestandteil des christlichen Glaubens ist, sondern genau sein Zentrum ist, seine Synthese darstellt. Die Eucharistie drückt die ganze Heilsgeschichte aus und fasst sie in sich zusammen: der Plan Gottes für die Menschheit, die Inkarnation des Wortes in Jesus von Nazareth, Sein Tod am Kreuz und Seine Auferstehung, ein Versprechen an uns bis ans Ende der Zeiten. Inzwischen ist es genau die Eucharistie, die zusammen mit den anderen Sakramenten, uns ermöglicht die Gegenwart Jesu direkt in uns selbst zu erleben, nicht nur in unserem eigenen Herzen, sondern sogar in den Zellen unseres eigenen Körpers. Es ist ein fortwährendes Wunder, dass so viele eucharistische Wunder das zweihundertjährige Christentum begleiten um uns dabei zu helfen es anzunehmen. Wie in den letzten Jahrzehnten in Argentinien und Polen, anerkannt von den beteiligten Bischofskonferenzen, zertifiziert von wichtigen Forschungsinstituten – wie die NASA – in dem sich jedes Mal eine Hostie nicht nur in

Fleisch, sondern auch in ein Fragment des Herzens verwandelt hatte; ein Herz, das – durch Untersuchung des Zustands der gegenwärtigen weißen Blutkörperchen – bestimmt werden konnte als gehörend zu einer Brust, die einer starken körperlichen Belastung ausgesetzt war, genau wie die von Jesus.

Ich glaube, wir müssen uns dessen bewusst sein, was am 13. Oktober geschieht, aber auch jedes Mal, wenn wir uns der Eucharistie nähern. Wir müssen zutiefst danken für den Glauben, der uns gegeben wurde und Jesus all unsere Liebe anbieten. Die Menschheit verfügt über eine immense Gabe, die sie aber weitgehend ignoriert, ein Gott, der so nahegekommen ist, dass Er das menschliche Fleisch angenommen hat; und doch hat sich diese Menschheit von Ihm abgewandt.

Wir sind ständig woanders auf der Suche nach Glück und Erfüllung und bleiben am Ende immer ein wenig enttäuscht; in Wirklichkeit gibt es ein Herz voller Liebe, das ständig darauf wartet, um uns zu empfangen, zu umarmen und zu trösten und uns seinen Frieden und seine Freude zu schenken.

Rosanna Brichetti Messori



Aus dem Libanon: die Gläubigen im Gebet.



Fontanelle.

ZEITPLAN SEPTEMBER UND OKTOBER 2019

DIE TÄGLICHE FEIER DER EUCHARISTIE BEGINNT VON NEUEM

Von Montag bis Donnerstag

16:00 Beichte.
16:30 Rosenkranzgebet

Samstag

16:00 Beichte.
16:30 Rosenkranzgebet.
17:00 Abendmesse.

Sonntag und Festtage

16:00-18:00 Beichte.
16:00 Anbetung.
16:30 Rosenkranzgebet.
17:00 Hochamt.

Sonntag, 8. September

23. Sonntag und der Geburtstag der Jungfrau Maria
Gemeinschaftstag von Sri Lanka

10:00 - 13:00 Uhr: Heilige Messe
und Prozession singhalesischer Pilger

Nachmittag: die übliche Zeit für Festtage

Freitag, 13. September - Marianischer Tag

16:00 Beichte - eucharistische Anbetung.
16:30 Rosenkranzgebet.
17:00 Hochamt.

Von Dienstag, 1. Oktober bis Samstag, 12. Oktober:

12 Tage Gebet zur Vorbereitung auf das Fest der Kommunion der Wiedergutmachung.

Täglich: 16:00 Beichte, 16:30 Rosenkranzgebet,
17:00 Heilige Messe

Montag, 7. Oktober - Jungfrau Maria vom Rosenkranz

Sonntag, 13. Oktober - monatlicher Marienfest und Fest der Kommunion der Wiedergutmachung und Verteilung der gesegneten Brötchen

10:00-12:00 Beichte.
10:15 Segen der Brötchen, Marienzug, Rosenkranzgebet.
11:00 Hochamt.
16:00-18:00 Beichte
16:00 Eucharistische Anbetung.
16:30 Rosenkranzgebet.
17:00 Hochamt-

Sonntag, 20. Oktober - Weltmissionstag

Sonntag, 27. Oktober - WINTERANFANG

15:00-17:00 Beichte.
15:00 Anbetung.
15:30 Rosenkranzgebet.
16:00 Hochamt.

Information: +39 030 964111 - info@rosamisticafontanelle.it

Die Portokosten für die Zusendung des Bulletins "Die Stimme der Rosa Mystica" nehmen zu. Wir bitten die lieben Leser, uns zu helfen die Beziehung zu den Gläubigen zu bewahren. Diejenigen, die es per E-Mail erhalten können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail. Wer den Papiernewsletter weiterhin per Post erhalten möchte, bitten wir um mit einem Mindestangebot zu den Kosten beizutragen. Die Stiftung wird sie weiterhin an diejenigen senden, die sie erhalten möchten, aber keine Möglichkeit haben, etwas beizutragen.

JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN, BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:

Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA – FONTANELLE

"Ente Ecclesiastico Civilmente Riconosciuto -

Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016"

BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA

Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62

IBAN: IT 24 R 08676 54780 00000007722

BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: "Null")

POSTE ITALIANE - Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69

IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276

BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX

Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. *Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.*

Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari

Zweimonatliches Bulletin
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**
Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonnina**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an
Loc. Fontanelle - Via Madonnina - Tel. +39 030 964 111

E-mail: info@rosamisticafontanelle.it

Schauen Sie bitte Website: www.rosamisticafontanelle.it

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung

Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

Expedition en abonnement postal
Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Bricchetti
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica – Fontanelle
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990
Übersetzt von: Sylvia Hetarion
Typografie: Tipopennati srl – Montichiari (Bs)